

Pfarrbrief

II/2017

Bischofswiesen • Strub • Winkl

In Gottes großem Kräutergarten



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Mariä Himmelfahrt	Seite 4
Ist Gesundheit der Maßstab des Lebens?	Seite 5
Austräger für die Caritas Haussammlung gesucht!.....	Seite 5
Erstkommunion 2017.....	Seite 6
Restaurierung Vortragekreuz St. Johann Nep. Winkl.....	Seite 7
Meine Firmvorbereitung.....	Seite 8
Firmung 2017.....	Seite 10
Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrheim Bischofswiesen.....	Seite 10
Großer Seniorenausflug.....	Seite 11
Herzliche Einladung zur Taizé-Andacht.....	Seite 12
Bitte um das Kirchgeld 2017	Seite 12
Hildegard von Bingen.....	Seite 13
Diözesanes Ehepaarfest im Mariendom in Freising.....	Seite 14
Fronleichnamsprozessionen.....	Seite 15
Spendenerlöse.....	Seite 16
Wallfahrt Maria Kirchenthal 2017.....	Seite 17
Du bist Christ. Mach was draus.....	Seite 18
Gottesdienst mit rhythmischen Liedern.....	Seite 18
Maiandacht Loipl 2017	Seite 19
Eine Welt Laden.....	Seite 19
200 Jahre Söldenköpfl	Seite 20
Flügel für das Pfarrheim Bischofswiesen.....	Seite 21
Offenes Singen für Kinder und Jugendliche.....	Seite 21
Wir gratulieren / Vergelt's Gott.....	Seite 22
„Ich denk an dich!“ Weihnachten für Rumänien/Bakowa.....	Seite 22
Kinderseite.....	Seite 23
Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief.....	Seite 23
Das Taufbecken.....	Seite 24
Die Osterkerzen im Pfarrverband	Seite 25
Klapperbuben in Winkl.....	Seite 26
Kindergottesdienst.....	Seite 27
Vorschau/Termine	Seite 28
Einladung an alle Ehejubiläpaare 2017	Seite 28
Weitere Kurse, Angebote und Informationen	Seite 30
Informationen für Eltern zur Taufanmeldung.....	Seite 30
Herzliche Einladung zur Kinderkirche.....	Seite 31
Einladung zum Fest Mariä Himmelfahrt.....	Seite 32

Vorwort

Liebe Leser, liebe Mitchristen!

Der 15. August ist als der „Hohe Frauentag“ im Besonderen mit der Kräuterweihe verbunden. Das kommt daher, dass der Legende nach Marias Grab leer und stattdessen viele Kräuter hineingelegt worden waren. Natürlich ist nicht überliefert, um welche Kräuter es sich dabei gehandelt hat, aber es ist ein erfrischender Fingerzeig Gottes, dass Maria mit Leib und Seele in den Himmel auffahren durfte, gleich ihrem Sohn und wohl in den himmlischen Gärten den Frieden Gottes genießen kann.

Kräuter, die heilen und das Wohlbefinden der Menschen verbessern, sind schon von den ersten Menschen entdeckt und erkannt worden. So ist in dem Buch Heilpflanzen und Kräuter von Dr. Ute Kienkele & Till R. Lohmeier, erschienen im Parragon Verlag darüber berichtet, „dass der 1991 in den Ötztaler Alpen geborgene, vermutlich um 5400 Jahre alte „Gletschermann“ wahrscheinlich das erste menschliche Individuum in Europa ist, dem wir, wenn nicht den direkten Gebrauch, so doch zumindest den konkreten Umgang mit einer Heilpflanze nachweisen können.

Er trug bei seinem letzten Weg ins Gebirge Bruchteile eines Birkenporlinges bei sich. Die blutstillende und unter Umständen auch magenfreundliche Wirkung dieses Pilzes, den man vor allem an alten absterbenden Moorbirken findet, ist bekannt – und offenbar, wie das Beispiel des „Ötzi“ zeigt, schon viel länger, als wir bisher ahnten.“

Aber bereits die Tiere, vor allem die Schimpansen sind dabei in freier Wildbahn beobachtet worden, wie sie sich von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes kurierten, in dem sie das bittere Mark eines Korbblütlers fraßen. So hat Gott die

Welt für Mensch und Tier mit Kräutern und Heilpflanzen ausgestattet, damit Gesundheit und Leben gesichert werden können. Mit dem Zusammenrücken der Kontinente wurde die Heilkunde international und viele Heilpflanzen, die in einigen Ländern gar nicht wachsen, konnten zum Wohle der Menschen genutzt, oder in wissenschaftlichen Laboren zu Arzneimitteln verarbeitet werden.

Manchmal hat der Herrgott sich Menschen auserwählt, denen er über Visionen und besondere Erkenntnisse seinen Kräutergarten präsentiert hat und die in der praktischen Anwendung und durch Beratung vielen Menschen Erleichterung im Leben verschaffen konnten. Herausragend waren die Nonne und spätere Äbtissin Hildegard von Bingen (1098 – 1179) und der berühmte Kräuterpfarrer Sebastian Kneipp (1821 – 1897). Von beiden profitieren Menschen bis zum heutigen Tag. Schon im Mittelalter bewährten sich die Kräutergärten der einheimischen Klöster. Ihre einsame Lage führte dazu sich die Heilkräuter nutzbar zu machen und sie weiter zu kultivieren. Die Mönche waren Anlaufstellen für Verwundete und Kranke aus dem nahen Wohnbereich.

Der Kräuterpfarrer Hermann Wagner (1907 – 2003) behauptete in einem Büchlein: „Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen.“ Aber er forderte mit der Kräuterkur auch eine gottgefällige Lebensweise und er schickte, wie es auch Pfarrer Kneipp tat, manchen Hilfesuchenden vor der Behandlung zum Beichten, um eine innere gute Grundlage für die Heilung zu erreichen. Im österreichischen Innsbruck lebte Maria Treben (1907 – 1991). Sie bekundete, dass sie von der Gottesmutter angeleitet, gegen praktisch jedes Leiden und Gebrechen, darunter auch schwere Krebserkrankungen in Stadien, in denen auch die Schulmedizin nicht mehr helfen konnte, Anwendungen empfehlen konnte.

te. In ihrem Büchlein „Gesundheit aus der Apotheke Gottes“, das in viele Sprachen übersetzt wurde, gab sie ihre Informationen weiter und rief das Erstaunen der Schulmediziner hervor.

Vieles lässt sich noch beschreiben und erzählen. Eines aber ist sicher: auch auf die göttliche Hilfe im pflanzlichen Bereich dürfen wir uns verlassen. Es stimmt was

Mose am Dornbusch von Gott erfahren hat: „Ich bin immer da und immer bei euch!“

*Eine gute und gesunde Zeit
wünscht Ihnen*

Ihr Pfarrer Bernhard Bielasiak

Mariä Himmelfahrt

Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Dieser Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und ist in den letzten Jahren wieder mehr aufgelebt. Dabei werden am Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August Kräuter zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst oder im Anschluss daran vom Priester gesegnet. Die Kräuterweihe zählt zu den Sakramentalien.

Je nach Region bestehen die Kräuterbuschen aus insgesamt 7 (Zahl der Wochen- bzw. Schöpfungstage), 9 (dreimal drei für die hl. Dreifaltigkeit), 12 (Zahl der Apostel), 14 (Zahl der Nothelfer), 24 (zweimal zwölf: zwölf Stämme Israels aus dem alten und zwölf Apostel Christi aus dem neuen Testament), 72 (sechsmal zwölf) Zahl der Jünger Jesu oder gar 99 verschiedenen Kräutern.

Typische Kräuter neben Alant sind echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut und die verschiedenen Getreidesorten. Der Tee aus diesen geweihten Kräutern sollte besonders heilsam sein. Krankem Vieh wurden geweihte Kräuter ins Futter gemischt oder man warf zum Schutz vor Blitzschlag beim Gewitter Kräuter aus dem Buschen ins offene Feuer.

Der Arbeitskreis „ländliche Entwicklung“ vom Pfarrgemeinderat Bischofswiesen



wird Kräuterbüschel binden und am Hochamt Mariä Himmelfahrt weihen lassen. Anschließend können die Kirchenbesucher ein Büschel mitnehmen. Jeder der Lust zum Kräuterbüschel binden hat, ist am 14.08.2017 ab 17.00 Uhr herzlich ins Pfarrheim Bischofswiesen eingeladen. Kräuter- und Blumenspenden werden am Sonntag 13.08.2017 vor und nach der 10.00 Uhr Messe im Pfarrsaal Bischofswiesen entgegengenommen.

Am 15.08.2017 findet das Hochamt Mariä Himmelfahrt um 10.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Bischofswiesen statt.

Andreas Aczel
AK ländliche Entwicklung

Ist Gesundheit der Maßstab des Lebens?

Thema
im
Pfarrbrief

„Gesundheit“ rufen wir heute noch einem Nießer zu, denn im 15./16. Jahrhundert konnte das Nießen schon auf eine eingefangene Pestkrankheit schließen. Aber was ist Gesundheit? Ist es die einwandfreie Funktion des Körpers? Das könnte man meinen. Doch der Mensch besteht aus Leib und Seele. Das vergessen wir manchmal. Wenn also keine körperliche Beeinträchtigung vorliegt, dann ist die Gesundheit noch lange nicht gewährleistet. Im Übrigen hängt das Wort gesund, mittelhochdeutsch mit dem Wort „geschwind“ zusammen und bedeutet stark, kräftig, ungestüm, rasch. Das passt auch irgendwie zusammen, denn ein gesunder Mensch ist wohl auch mobil und munter. Doch den wahren Zusammenhang hat sich eine Sport- und Turnschuhfabrik auf die Fahne geschrieben. Wir kennen sie unter dem Namen „oasics“. Es sind die Anfangsbuchstaben eines lateinischen Sprichwortes. Es lautet: „opera anima sana in copere sano“. Ins Deutsche übersetzt: „eine gesunde Seele bewirkt einen gesunden Körper“. Das ist der wahre Hinweis darauf, wie wir unsere Gesundheit erhalten. Ein Ausgleich zwischen innen und außen, zwischen Gedanken und Arbeit. Die Mönche aus den Benediktin-

erklöstern haben eine solche Ausgewogenheit in dem Merksatz „Ora et labora“ gegossen. „Bete und arbeite“ kann ein hilfreiches Programm sein, um das Gleichgewicht zwischen Leib und Seele herzustellen und zu erhalten. In unserer Zeit klagen viele Menschen über Neurosen, Psychosen oder Depressionen. Vielleicht ist da manchmal die Einheit zwischen Seele und Leib auseinandergebrochen. Doch auch Menschen die im tiefen Glauben lebten, haben vor allem am Lebensende schwere Krankheiten durchstehen müssen.

Weil die Gesundheit ein heilsbedeutsames Geschenk Gottes ist, sollen wir um sie bitten und für sie danken! Als Christenmenschen dürfen wir nicht gleichgültig sein, sollen uns aber auch nicht am Gesundheitswahn versklaven. Viele Heilige haben die Sorge für ihre Gesundheit hintenangestellt, sobald höhere Pflichten dies von ihnen gefordert haben, wie die Pflege von Schwerkranken. Manche haben sich bei dieser Aufgabe der Nächstenliebe selber Krankheiten zugezogen. Deshalb ist allein Gesundheit nicht unbedeutend der Maßstab des Lebens.

Pfarrer Bernhard Bielasiak

Wir brauchen Sie! Austräger für die Caritas Haussammlung gesucht!

Die Caritas engagiert sich besonders für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Als Herausforderungen sieht die Caritas die Themen Armut, Pflege, Inklusion, Integration, Familie und Bildungsgerechtigkeit. Um diese Aufgaben angehen zu können, suchen wir Austräger für die Haussammlungen. Zweimal im Jahr müssten Briefkuverts am Ruppenweg, Riedherrngasse, Franz-Maltan-Str., Kastenweg, Loiplerstr., Stangerweg und Erbmühlweg verteilt werden. Der Zeitaufwand beträgt ca. 1 Stunde. Wenn Sie gerne spazieren gehen und dabei noch etwas Gutes tun wollen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 7251).

Martin Kienast



Erstkommunion 2017

In diesem Jahr sind im Mai in unserem Pfarrverband 33 Kinder zur Erstkommunion gegangen. Seit Oktober haben sie sich für dieses Fest mit ihren Eltern bei Gottesdiensten zu besonderen Anlässen und anderen Treffen vorbereitet.

Am 21.05.2017 haben 16 Kinder ihre Erstkommunion in der Strub und am 28.05.2017 haben 17 Kinder in Bischofswiesen den Leib und das Blut Christi empfangen. Bei der Heiligen Messe hat Pfarrer Bernhard Bielaski die Bedeutung von Brot und Wein erklärt.

Die Kinder haben bei der Messe eine Rose ihren Müttern überreicht. Zum Abschluss des Tages wurde bei der Dankandacht die Emmaugeschichte vorgelesen. Die Erst-

kommunionkinder haben bei der Heiligen Messe und der Dankandacht das Kyrie und die Fürbitten vorgelesen und bei der Gabenbereitung mitgeholfen. Nach der Erstkommunion haben die Kinder und Eltern am 29.05.2017 einen Ausflug in den Freizeitpark Ruhpolding unternommen. Wir hatten dort viel Spaß und haben am späten Nachmittag wieder die Rückreise nach Bischofswiesen angetreten.

*Herzlichen Dank den
Erstkommunionhelferinnen
für die Vorbereitung
dieses schönen Festes.*

Kaplan Dariusz Budzynski



Bischofswiesen, 28.05.2017



Strub, 21.05.2017

Restaurierung Vortragekreuz Winkl



vorher



nachher

Die Münchner Werkstatt für Restaurierung haben dieses Vortragekreuz für 1908,- Euro erneuert.

Nachdem ich mich schon Ende letzten Jahres zur Firmung angemeldet hatte, startete die Firmvorbereitung im Januar mit einem Gottesdienst in der Kirche in Bischofswiesen. Im Anschluss haben wir uns in Gruppen zusammengefunden, um die Vorbereitungszeit gemeinsam zu erleben. Meine Gruppenleiterinnen heißen Katrin und Maria. An fünf Nachmittagen haben wir geplant, gebastelt, geratscht und auch viel gelacht. Gleich zum Auftakt durften wir den ersten Gottesdienst mitgestalten. Für unser soziales Projekt haben wir musiziert, Geschichten vorgelesen und damit Patienten in der Reha Klinik in Loipl unterhalten. Zum Abschluss unserer Gruppenstunden haben wir uns noch unterhalten, was uns für die Firmung wichtig ist. Den Nachmittag durften wir mit allerlei Leckereien vom Grill ausklingen lassen.

Zu verschiedenen Anlässen im Kirchenjahr besuchten wir die Gottesdienste. Anfang Mai feierten wir die Taufenerneuerung und im Anschluss hatte ich viel Spaß mit meinem Paten beim Firmpaten- und Firmbewerberabend. Wir bastelten eine „Vinci + Seppi“-Kerze und bei den Kennenlernspielen habe ich gemerkt, dass mein Pate und ich ziemlich auf einer Wellenlänge liegen. Wir Firmlinge kennen uns fast alle schon seit dem Kindergarten oder der Grundschule. Durch den Besuch verschiedener Schulen sehen wir uns nun nicht mehr so häufig wie früher. Es war richtig schön, mal wieder viel Zeit gemeinsam verbringen zu können.

Dass ich katholisch getauft bin, haben meine Eltern für mich entschieden. Jetzt bin ich alt genug, die Wahl selbst zu treffen. Am 22. Juni werde ich gemeinsam mit meinem Paten vor den Bischof treten und das hl. Sakrament der Firmung empfangen, weil es meine eigene Entscheidung ist. Die Vorbereitungszeit hat mir sehr dabei geholfen, diese Wahl zu treffen.



Die Loipler Firmbewerber/-innen trafen sich mit ihren Gruppenleiterinnen Katrin Gruber und Maria Irlinger. Hier fertigen sie gerade ihre Gruppenkerze an.



Die Gruppe von Simone Wimmer und Walli Pelzer gestalteten den Ökumenischen Jugendkreuzweg.



Mit viel Arbeit, Kreativität und Durchhaltevermögen hat die Gruppe von Verena und Franz als Sozialprojekt das Spiel Watzmannoly entwickelt. 413 Euro Erlös für Verein „BGD hilft“.

Die stolze Summe von 750 Euro erbrachte der Flohmarkt, den die Gruppe von Evi Fritschka und Maria Schlag am Pfingstsonntag organisierten.



URKUNDE

Für die Firmlinge des Pfarrverbands Bischofswiesen

Mit Eurer Spendenaktion habt ihr tatkräftig geholfen.
Insgesamt sind beachtliche 750,00 Euro zusammengekommen.

Damit können wir gemeinsam hungernden Menschen in Ostafrika helfen.

Gemeinsam mit Caritas international setzt ihr damit
ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Für Euren großen und wertvollen Einsatz ein herzliches Dankeschön!

Privat Dr. Peter Nieher
Präsident des Deutschen Caritasverbandes

Dr. Oliver Müller
Leiter Caritas international


caritas international
UND MITGLIEDER DER DEUTSCHEN CARITAS



Firmung - 22.06.2017



36 junge Damen und Herren aus dem Pfarrverband Bischofswiesen wurde von Weihbischof Wolfgang Bischof das Sakrament der Firmung in der Winkler St. Johann-Nepomuk-Kirche gespendet. In seiner Predigt wies der Bischof darauf hin, dass der Glaube eine Aktion des Hl. Geistes in jedem einzelnen Menschen bedeutet. 10 Firmhelfern dankte der Weihbischof in besonderem für den Dienst in der Vorbereitung der Firmbewerber. Eine Sonnenblume machte ihre sonnige Umgangsart symbolisch sichtbar. Zufrieden und innerlich erfüllt verbrachten die Neugefirmteten mit Eltern und Paten den festlichen Tag.

Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrheim Bischofswiesen

Ein ereignisreiches Jahr in der Eltern-Kind-Gruppe geht dem Ende zu. Es wurde viel gespielt, gesungen, Freundschaften geschlossen und gelacht. Im Herbst zogen wir mit unseren selbstgebastelten Laterne durch die Straßen. Am Martinsfeuer ließen wir diesen schönen Nachmittag ausklingen. Die ruhige und dunkle Adventszeit erhellten wir mit Kerzen. Es wurde Weihnachtsschmuck hergestellt und adventliche Lieder gesungen. Sehr stimmungsvoll war der Besuch am Krippen in der Kirche. Zu Fasching feierten wir in bunten Kostümen und es wurde wild getanzt. Als der Frühling erwachte gestalteten wir Osternester. Die gefüllten Nestchen wurden im Garten bei einem gemeinsamen Osterfrühstück gefunden. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch

auf dem Bauernhof, bei dem die Kinder viele verschiedene Tiere gesehen haben. Alle Eltern und Kinder waren stets mit Freude dabei! Hiermit möchte ich, Linda Pittner, mich von der Eltern-Kind-Gruppe verabschieden und übergebe die Leitung an Monika Bodinger. Ab September 2017 startet eine neue Eltern-Kind-Gruppe mit ca. 1-jährigen Kindern in ein erlebnisreiches Jahr. Jede neue Familie ist herzlich willkommen! Kontakt bei Interesse:

Monika Bodinger

Telefonnummer: 08652/6556544



Großer Seniorenausflug

In diesem Jahr ging unser großer Ausflug mit dem Bus der Fa. Schwaiger nach Rott am Inn. Am Mittwoch den 3. Mai um 9.00 Uhr ging es los.

Nach der Ankunft um ca. 11.00 Uhr feierte Herr Pfr. Bielasik eine hl. Messe in der Klosterkirche mit uns. Die Rotter Abteikirche aus dem Jahr 1763 ist dem hl. Marinus und dem hl. Anianus geweiht und gilt mit seinen teils weißen und teils farbigen Skulpturen als Spitzenleistung der deutschen Plastik des 18. Jahrhunderts. Nachdem wir eine Führung gingen wir in einen benachbarten Gasthof zum Mittagessen. Danach fuhren wir weiter zur „Seiseralm“ in Bernau am Chiemsee. Mit einem wunderbaren Blick über den See und gestärkt durch Kaffee und Kuchen ging es dann nach Hause wo wir gegen 18.00 Uhr eintrafen. Wir hoffen es hat wieder allen gut gefallen und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Nachmittagen.



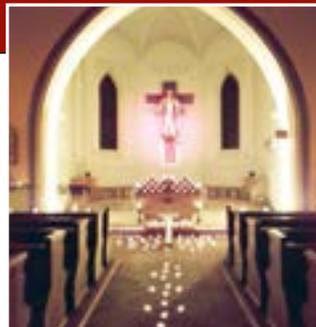
erhalten haben
Gasthof zum Mittagessen.
seiseralm“ in Bernau am Chiemsee. Mit einem wunderbaren Blick über den See und gestärkt durch Kaffee und Kuchen ging es dann nach Hause wo wir gegen 18.00 Uhr eintrafen. Wir hoffen es hat wieder allen gut gefallen und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Nachmittagen.

Marion StanggaBinger



Herzliche Einladung zur Taizé-Andacht

Nach den großen Erfolgen der letzten Taizé-Andachten können wir den nächsten Termin für den Taizé-Abend in Bischofswiesen bekannt geben. **Am Freitag, 10. November 2017 um 19.30 Uhr** wird die Kirche Herz Jesu in Bischofswiesen wieder mit ca. 500 Kerzenlichtern und diversen Farbstrahlern erleuchtet. Alle sind recht herzlich eingeladen, sich selbst eine kleine Auszeit zu gönnen. Die Nepomuk-singers, unter der Leitung von Angela Hanke, werden den Taizé-Abend musikalisch umrahmen.



Für alle, die den Namen Taizé zum ersten Mal hören, haben wir folgende Erklärung: Dreimal am Tag wird auf dem Hügel von Taizé der Tageslauf unterbrochen, die Arbeit, das Bibelstudium und die Gespräche. Die Glocken rufen zum Gebet in die Kirche. Hunderte, manchmal tausende Menschen der verschiedensten Länder der Erde beten und singen zusammen mit den Brüdern der Communauté. In mehreren Sprachen wird eine Bibelstelle gelesen. Mitten im gemeinsamen Gebet bildet eine lange Zeit der Stille eine einzigartige Gelegenheit, Gott zu begegnen.

Andreas Aczel, AK ländliche Entwicklung

Bitte um das Kirchgeld 2017

Das Kirchgeld kommt ausschließlich unseren 3 Pfarreien zu Gute und dient zur Begleichung regelmäßiger Auslagen, wie Blumenschmuck, Pfarrbriefe, Kerzen, Strom, Heizung, Ministrantenarbeit und noch vielem mehr. Diesem Pfarrbrief liegen Kirchgeldkuverts mit Angabe der Kontonummern der einzelnen Kirchenstiftungen bei, mit der Bitte, das Kirchgeld pro Pfarreimitglied (Richtwert 1,50 €) für die finanziellen Belange der Pfarrei zu entrichten. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir sehr dankbar. Bitte geben sie das Kirchgeldkuvert beim Gottesdienst in der Kirche bzw. im Pfarramt ab oder überweisen sie das Kirchgeld auf eines der unten angegebenen Konten.

Kontonummern: alle bei Sparkasse BGL – BIC: BYLADEM1BGL

Herz-Jesu-Bischofswiesen IBAN: DE96 7105 0000 0000 0914 47

St. Michael-Strub IBAN: DE53 7105 0000 0000 3351 09

St. Johann-Nepomuk-Winkl IBAN: DE19 7105 0000 0000 1556 89

Sie können das eingezahlte Kirchgeld beim Finanzamt als Sonderausgabe steuerlich geltend machen – es genügt als Nachweis eine Kopie Ihres Kontoauszuges.

Das Kirchgeld ist nach Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 des Kirchensteuergesetzes (BayRS 2220-4-K) i.d.F. der Bek. vom 21.11.1994 (GVBl. S. 1026) eine besondere Form der Kirchensteuer und fließt ausschließlich der Pfarr- und Seelsorgestelle zu.

Vergelt's Gott für Ihre finanzielle Unterstützung!

Ihr **Pfarrer Bernhard Bielasik** mit den 3 Kirchenverwaltungen

Hildegard von Bingen

Hildegard von Bingen (* 1098 in Bernalshausen vor der Höhe (Ort der Taufkirche) oder in Niederhosenbach (damaliger Wohnsitz des Vaters Hildebrecht von Hosenbach); † 17. September 1179 im Kloster Rupertsberg bei Bingen am Rhein) war Benediktinerin, Dichterin, Komponistin und eine bedeutende Universalgelehrte. In der römisch-katholischen Kirche wird sie als Heilige und Kirchenlehrerin verehrt. Daneben wird auch in der anglikanischen und evangelischen Kirche mit Gedenktagen an sie erinnert.

Legende von Hildegard von Bingen:

Man nannte die wohl größte Mystikerin Deutschlands ehrfurchtsvoll Tischgenossin Gottes. Hildegard war Künstlerin und Wissenschaftlerin, Mystikerin und Ärztin, Dichterin und politisch engagiert, dennoch von zartem und gebrechlichem Wesen und dies in einer von Männern dominierten Welt. Ihre Regeln für eine gesunde Lebensführung klammerten auch die Sexualität nicht aus, ihre Gedanken zur Rolle der Frau waren mutig und richtungsweisend. Unter dem ständigen Druck der über sie kommenden Gesichte begann Hildegard 1141, ihre Visionen schriftlich festhalten zu lassen; dabei half ihr der Mönch Volmar, der sie schon bei ihrer Ausbildung im Kloster als Magister begleitet hatte. Sie wurde darin von Bernhard von Clairvaux unterstützt; er erreichte bei Papst Eugen III. die Erlaubnis zur Veröffentlichung der Schriften, als dieser 1148 auf der Synode von Trier weilte, auf der Teile von Hildegards „Scivias“ Wege (Gottes) verlesen wurden. Hildegard predigte auch auf dem Marktplatz in Trier und öffentlich auf vier Reisen. Sie beriet Kaiser Barbarossa in Ingelheim am Rhein, ritt noch in hohem Alter ins Kloster nach Maulbronn und ins Kloster Zwiefalten, von innerem Licht beauftragt, ihre himmlische Belehrung mitzuteilen.



Nach Aufstellung des dritten Gegenpapstes, Callistus III., durch Kaiser Barbarossa bezog Hildegard in einem Brief an ihn eindeutig Stellung, bekannte sich zu Papst Alexander III. und schrieb freimütig: „Gib acht, dass der höchste König dich nicht zu Boden streckt!“ Kraftvoll protestiert hat Hildegard auch gegen Bischöfe und Papst, wie Papst Benedikt XVI. 2006 in einem Fernsehinterview lobte: Sie hatte einen exkommunizierten Edelmann, der sich aber mit der Kirche wieder ausgesöhnt hatte, auf dem Klosterfriedhof Rupertsberg bei Bingen in geweihter Erde begraben; der Bischof von Mainz verlangte, dass er ausgegraben und auf den Schandacker geworfen werde. Hildegard aber schrieb ihm, dass sie seiner Aufforderung nicht nachkommen werde, denn die Gerechtigkeit stehe über dem Gehorsam. Darauf verhängte der Bischof das Interdikt, wonach keine Sakramente mehr gespendet werden dürfen, sodass ihr ganzes Kloster von jeder sakramentalen Hand-

lung ausgeschlossen war; Hildegard blieb dennoch bis zu ihrem Tod dem Grundsatz treu, denn es brannte in ihrer Brust eine Liebe, die keinen Menschen ausschloss, so Hildegards Biograf, der Mönch Gottfried Theoderich. Der Gedanke der Einheit und Ganzheit ist auch der Schlüssel zu Hildegards natur- und heilkundlichen Schriften. Krankheit ist für sie ein Defizit oder Ungleichgewicht, Gesundheit dagegen das Gleichgewicht der Seele. In ihren Werken *Causae et curae*, Ursachen und Behandlung, und ihrer *Physica*, Naturkunde, wird deutlich, dass Heil und Heilung des kranken Menschen allein von der Hinwendung zum Glauben ausgehen kann, denn der Glaube allein bringt gute Werke und eine maßvolle Lebensordnung hervor. In ihren über Jahrzehnte bis zu ihrem Tod geschriebenen Büchern *Liber simplicis medicinae* und *Liber compositae medicinae* hat Hildegard 280 Pflanzen und Bäume katalogisiert und nach ihrem Nutzen für Kranke aufgelistet. Der Rupertsberg wurde das Zentrum der Kranken, Hilfe- und Ratsuchenden des ganzen damaligen Rheingaus. Hildegards seelsorgliche Arbeit galt vor allem dem Klerus, der damals zu weltlichen drohte. Alle, die ein Vorsteheramt zu verwalten hatten, warnte sie vor Härte und empfehl Barmherzigkeit und Maßhaltung. In Köln sprach sie öffentlich zum Klerus, die Predigt ist erhalten: „Ihr seid eine Nacht, die Finsternis ausatmet, und wie ein Volk,

das nicht arbeitet. Ihr liegt am Boden und seid kein Halt für die Kirche, sondern ihr flieht in die Höhle eurer Lust. Und wegen eures ekelhaften Reichtums und Geizes sowie anderer Eitelkeiten unterweist ihr eure Untergebenen nicht. Ihr solltet eine Feuersäule sein, den Menschen vorausziehen und sie aufrufen, gute Werke zu tun.“

Brauchtum:

Alljährlich wird am 17. September der Gedenktag der heiligen Hildegard begangen. Dieser Tag wird in der Abtei St. Hildegard und der Stadt Eibingen als ein Hochfest gefeiert. Die Stadt Eibingen begeht dazu das so genannte Hildegardisfest, welches sich wie folgt unterteilt:

1. Am Morgen wird ein feierliches Pontifikalamt gehalten.
2. Anschließend erfolgt eine Reliquienprozession (seit 1857).
3. Am frühen Abend wird das Fest mit dem Gebet der Vesper beschlossen.

Der Reliquienschrein ist nur an diesem Tag für alle Gläubigen zugänglich, da die Tür an der Vorderseite des Schreines während des restlichen Jahres geschlossen ist.

Diözesanes Ehepaarfest im Mariendom in Freising am Sonntag, 8. Oktober 2017

Alle Ehepaare, egal wie lange verheiratet, sind herzlich eingeladen zur Ehepaarsegnung mit Kardinal Marx, mit Weihbischöfen und Domkapitularen am **Sonntag, 8. Oktober 2017, ab 10.30 Uhr auf dem Freisinger Domberg**. Die Kirche würdigt mit diesem Fest die Lebensleistung und das gelebte Glaubenszeugnis von Ehepaaren. Unter dem Leitwort „Einander anvertraut. Danken für viele Ehejahre“ wird es, wie in den letzten Jahren, ein beeindruckender Tag. Freuen Sie sich auf einen Festgottesdienst mit Einzelsegnung sowie anschließender Begegnung und Imbiss inklusive einem vielfältigen kulturellen Nachmittagsprogramm auf dem Domberg.

Schriftliche Anmeldung notwendig bis spätestens 8.9.2017

- per Faltblatt (Schriftenstände der Pfarrkirchen)
- per Formular unter www.erzbistum-muenchen.de/ehepaarsegnung
- oder per E-Mail an eheundfamilie@eomuc.de

Fronleichnamsprozessionen

Bischofswiesen



Strub



Winkl



Bilder: Stangsböfinger

Bilder: Sieger / Nestle

Bilder: Peschik

Spendenerlöse

Erlöse der Caritas-Frühjahrsammlung 2017:

Herz-Jesu-Bischofswiesen	2.624,64 €
St. Michael Strub	1.412,87 €
St. Johann-Nepomuk-Winkl	785,57 €

Erlös im Pfarrverband 4.823,08 €



60 % des Caritas Erlöses werden an das Caritaszentrum in Bad

Reichenhall (www.caritas-berchtesgadener-land.de) weitergeleitet. Die Erlöse aus den Sammlungen werden dort eingesetzt, wo die Caritas unbürokratisch und schnell Hilfe zur Selbsthilfe anbieten möchte und keine Finanzierung über öffentliche Zuschüsse möglich ist. Hilfesuchende können sich in persönlichen, familiären und finanziellen Problemen beraten lassen, sich im Umgang mit Behörden und Institutionen unterstützen lassen und in Beratungsgesprächen Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. In Bad Reichenhall stehen folgende Fachdienste des Caritas-Zentrums zur Verfügung: Soziale Beratung-Schuldnerberatung; Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Fachambulanz für Suchtkranke, Sozialstation und Asylberatung. **Die restlichen 40 % verbleiben in den einzelnen Pfarreien des Pfarrverbandes** für soziale Belange und für Menschen in Notlagen. *Wir wollen uns ganz herzlich bei allen Sammler/innen und Briefausteiler/innen für ihre soziale Mitarbeit bedanken!*

Erlöse der Sammlung für die Fastenaktion MISEREOR 2017:

Herz-Jesu-Bischofswiesen	107,36 €
Filialkirche Maria-Hilf-Loipl	120,34 €
Fastenessen	181,73 €



Spendenerlös Herz-Jesu-Bischofswiesen 409,43 €

St. Michael Strub	166,95 €
St. Johann-Nepomuk-Winkl	154,41 €

Fastenopfer der Kinder im Pfarrverband 64,40 €

Erlös Karfreitagsmeditation in der Herz-Jesu-Kirche 797,77 €

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung für die Caritas, das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR und unsere Patenkinder in Bakowa.

Der Erlös der Karfreitagsmeditation wird für die Patenschaft in Bakowa und für soziale Zwecke in der Pfarrei Bischofswiesen verwendet. **Unser Dank gilt besonders den Mitwirkenden der Karfreitagsmeditation für die hervorragende musikalische Gestaltung: den Stoaberg Sängerinnen, den Jungen Ramsauer Sängern, der Antoniberg Musi und den Schellenberger Holzbläsern.** Seit vielen Jahren gestalten die Sänger und Musikanten für Gottes Lohn und eine Brotzeit diese Meditation zum Karfreitag. Sehr freuen wir uns auch, dass jedes Jahr so viele Gläubige diese eingehende Abendstunde auf sich wirken lassen.

Bernhard Bielasiak

Wallfahrt Maria Kirchenthal 2017

Trotzdem Herr Pfr. Bielasik uns aus gesundheitlichen Gründen nicht begleiten konnte, waren bei unserer Wallfahrt nach Maria Kirchenthal auch in diesem Jahr rund 50 Teilnehmer unterwegs. Am 3.6. um ca. 6.30 ging der Bus von Bischofswiesen hinauf zum Hirschbichl. In Vertretung stimmte uns Pastoralreferent, Martin Kienast, an der dortigen Kapelle auf unseren langen Weg ein. Nach einer Besinnung an der Eiblkapelle und einer Rast nach etwa der Hälfte des Weges kamen wir um ca. 11.30 Uhr an unserem Ziel an. Dorthin kam auch unser Herr Pfarrer und feierte mit uns einen Gottesdienst in der beeindruckenden Wallfahrtskirche. Seelisch und geistig gestärkt gingen einige oben zum Wirt und andere gingen gleich nach St. Martin hinunter um sich dort ein Mittagessen zu gönnen. Nachdem sich alle wieder in der Eisdielen getroffen haben ging es um 15.30 Uhr mit dem Bus der Fa. Schwaiger wieder nach Hause.

Ich freue mich aufs nächste Jahr!

Marion Stangaßinger



Bild: Stangaßinger



Bilder: Kienast



Du bist Christ. Mach was draus

**Fühlen Sie sich angesprochen? –
Dann lesen Sie bitte weiter.**



Im nächsten Jahr, am 25. Februar 2018, wird in unseren Pfarreien Bischofswiesen, Strub und Winkl das vom Erzbischof anerkannte Laiengremium – der Pfarrgemeinderat – von den wahlberechtigten Katholiken gewählt. Die PGR-Wahlen 2018 werden in der Erzdiözese München und Freising grundsätzlich in Form einer Allgemeinen Briefwahl durchgeführt. Jede/r Wahlberechtigte/r erhält automatisch die Briefwahlunterlagen.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Seismograph für Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in den Gemeinden. Seit dem II. Vatikanischen Konzil wächst die Überzeugung, dass alle Christen eine gemeinsame Verantwortung haben.

In besonderer Weise zeigt sich dies im Pfarrgemeinderat. Er ist das Beratungs- und Leitungsgremium einer Pfarrei. Seine Mitglieder beraten und unterstützen den Pfarrer und die pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, z.B. bei der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung. Der Aufgabenbereich geht von der Kinder-/Jugendarbeit, Besuchsdienst im Altenheim, Ausrichtung von Festen und Feiern bis zur Öffentlichkeitsarbeit.

In allen gesellschaftspolitischen Fragen entscheidet und handelt er eigenständig.

Für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat suchen wir Frauen und Männer aller Generationen, die

- vier Jahre die Arbeit der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen
- die gesellschaftlichen Verhältnisse vor Ort mit gestalten
- offen sind für Ideen und Meinungen anderer
- kreativ nach neuen Wegen suchen.

Eine Pfarrgemeinde wird von allen ihren Mitgliedern getragen. Alle sind berufen, sich zu engagieren. Denn Mitverantwortung in der Kirche ist wichtig und wertvoll! Die Amtszeit des Pfarrgemeinderates beträgt vier Jahre. Wahlberechtigt sind alle Katholiken ab 14 Jahre. Gewählt werden können alle Katholiken, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Wenn sie interessiert sind, das Gemeindeleben in unseren Pfarreien mit zu gestalten, dann sind sie „Die“ oder „Der“ Richtige für uns. – Haben sie Mut! – Stellen sie sich als Kandidatin oder Kandidat bei der Pfarrgemeinderatswahl zur Verfügung.

Denn der Reichtum der Kirche sind die Menschen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen.

Bitte lassen sie sich ansprechen oder melden sie sich im Pfarrbüro oder bei den amtierenden Pfarrgemeinderäten.

Wir freuen uns über viele Kandidatenvorschläge und laden sie jetzt schon herzlich ein am 25. Februar 2018 ihr Wahlrecht auszuüben, denn jede Stimme zählt!

Franziska Kracher, PVR-Vorsitzende

**DASS DU MICH EIN-STIM-MEN LÄSST
IN DEI-NEN JU-BEL,**

Gottesdienst
mit rhythmischen Liedern

Sonntag, den 17. Sept. 2017
Sonntag, den 05. Nov. 2017

8.30 Uhr Winkl
10.00 Uhr Bischofswiesen
19.00 Uhr/18.00 Uhr Strub



Herzliche Einladung an alle Kinder und Familien!

WENN DAS BROT, DAS WIR TEILEN

Maiandacht Loipl 2017



1992 - 2017

EINE WELT LADEN

25 Jahre Fairer Handel in Berchtesgaden sind nicht genug!

„Politik mit dem Einkaufskorb“ so hieß eines der ersten Bücher, die über den Fairen Handel erschienen. – Seit 16. Mai 1992 kann die Berchtesgadener Bevölkerung „Faire Waren“ vorwiegend Lebensmittel von Genossenschaftsbauern aus den Ländern des Südens, einkaufen. Zunächst wurde im „Schartberger Haus“ im Sunklergäßchen von Ehrenamtlichen verkauft. Herrn Dr. Zierl und Herrn Adalbert Bauer war es zu verdanken, dass im März 1994 der EINE WELT LADEN ins „Salettl“ im Garten des Nationalpark Hauses einen neuen Standort fand. Dank Bürgermeister Rasp und Herrn Beppo Maltan vom DAV, wurde im April 2013 der neue, heutige Standort im Kurgarten bezogen.

Der EINE WELT LADEN mit seinen vielen Verkaufsaktionen ist aus dem inneren Landkreis nicht mehr wegzudenken. 25 Jahre Fairer Handel in Berchtesgaden macht deutlich, wie aus Kleinem Großes werden kann, dass sich das Engagement für den Fairen Handel auch heute lohnt. Vom ersten erwirtschafteten Verkaufsüberschuss konnte 1993 ein Teil für ein Waisenhausdach in Brasilien und ein Anteil für eine Wasserleitung in Bumila/Tansania überwiesen werden. Die Verkaufsüberschüsse, alle Spenden gehen ohne Abzüge direkt in die Projekte. Alle 20 Ehrenamtlichen arbeiten zweimal „Fair“. Beim Verkauf der „Fairen“ Waren werden die Produzenten unterstützt, zum Anderen können die derzeitigen Projekte in Übersee durch die Überschüsse gefördert werden. Am 01.07.2017 wurde im Kurgarten mit verschiedenen Aktionen gefeiert. Alle Helferinnen und Helfer freuten sich über viele Freunde und Interessierte am „Fairen“ Handel.

Annegret Gaffal



200 Jahre Söldenköpfl



am 11. Juni 2017



Flügel für das Pfarrheim Bischofswiesen

Eine großzügige Spende erhielt die Pfarrei Bischofswiesen vor kurzem vom Ehepaar Eder aus der Schönau: einen Flügel für das Pfarrheim Bischofswiesen. Für die Proben von Kirchenchor und Nepomuk-Singers stand bisher ein älteres Klavier zur Verfügung, das seine besten Zeiten schon hinter sich hatte. Eine Instandsetzung war laut Klavierstimmer nicht mehr lohnenswert. Nun können die Chöre von einem klangschönen Instrument begleitet werden. Auch wenn der Flügel ein Geschenk an die Pfarrei ist, für den Transport, das Stimmen und parkettschonenden Rollen entstehen Kosten, von denen die „Dr. Heinz und Maria Loewe-Stiftung“ einen beträchtlichen Teil übernimmt.



Ein herzliches Vergelt's Gott an das Ehepaar Eder und die Verantwortlichen der Loewe-Stiftung!

Angela Hanke, Kirchenmusikerin

Offenes Singen für Kinder und Jugendliche

Singen macht Spaß!

Wir singen nach Herzenslust und Laune neues geistliches Liedgut aus den blauen Ordnern und dem Gotteslob!

Du bist dazu herzlich eingeladen:

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat (außer in den Ferien)
von 15 – 16 Uhr im Pfarrheim Bischofswiesen.

Stefanie Witte

Folgende Termine

15.09.17	06.10.17	20.10.17
17.11.17	01.12.17	15.12.17
19.01.18	02.02.18	02.03.18
16.03.18	20.04.18	04.05.18
18.05.18	15.06.18	06.07.18
20.07.18		



Wir gratulieren ...

70	Aug.	Magdalena Walch	B		Helga Amort	W	
		Hans Zucker	W		Gertraud Irlinger	S	
		Brigitte Bittner-Adamek	B	Okt.	Josef Irlinger	W	
	Sept.	Peter Langhammer	W	80	Aug.	Paul Fellner	B
		Christa Glonecker	S		Sept.	Günter Keller	W
		Renate Zechmeister	S		Sept.	Sophie Maier	S
		Klaus Matiaske	B		Okt.	Rupert Scherer	S
		Hildegard Hofmann	S		Okt.	Josef Schweiger	B
	Okt.	Elisabeth Springl	W	Nov.	Siegfried Depta	S	
		Gisela Ochs	W	Nov.	Gertraud Aigner	W	
Nov.	Theresia Eder	S	85	Aug.	Felix Schöndorfer	S	
	Englbert Lang	B		Aug.	Albert Voit	B	
	Maria Altmeier	B		Nov.	Walburga Rotter	S	
	Helmut Nagl	S		Aug.	Erna Fischer	B	
	Gerlinde Rampeltshammer	B		Okt.	Ernst Polster	S	
	Georg Moderegger	B		Nov.	Anton Hiebl	B	
	Gerhard Bilek-Sedlmeir	B			Anita Oefelein	S	
	Franz Eder	B			Hildegard Lutherer	B	
	Johann Stanggaßinger	S		90	Sept.	Rupert Kurz	W
	Georg Schwarz	W			Sept.	Irene Entmooser	S
75	Aug.	Franz Stapfer	B	Okt.	Elisabeth Wilczek	S	
		Anneliese Angerer	S	Okt.	Gertraud Ruckriegel	S	
	Sept.	Heidrun Schmidt	W	95	Aug.	Johanna Bachmayr	A
		Barbara Schibel	B		Okt.	Willibald Meilinger	S
		Ingeborg Depta	S		Nov.	Josef Stanggassinger	S
		Walter Kurz	B		Nov.	Katharina Hölzl	W

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge das im Pfarrbüro Bischofswiesen, Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr (Telefon: 7251) bekanntgeben.

Vergelt's Gott - Herr Josef Jerger

beendet im Frühjahr seinen ehrenamtlichen Dienst bei der Mitgestaltung der Pfarrverbands-Homepage. Über zehn Jahre stellte er die wöchentlichen Gottesdienstordnungen und die Pfarrbriefe in das Internet. Im Namen Aller sage ich ein herzliches Vergelt's Gott für die treue Mitarbeit im Hintergrund. **Franziska Kracher**, PVR-Vorsitzende



„Ich denk an dich!“

Weihnachten für Rumänien/Bakowa

Im November sammeln wir wieder Weihnachtspäckchen für Bakowa/Rumänien. Mit Ihrer Hilfe möchten wir den Schulkindern ein Zeichen der Aufmerksamkeit schicken. Unterstützen Sie uns indem sie eine Stofftasche mit folgenden Sachen packen:

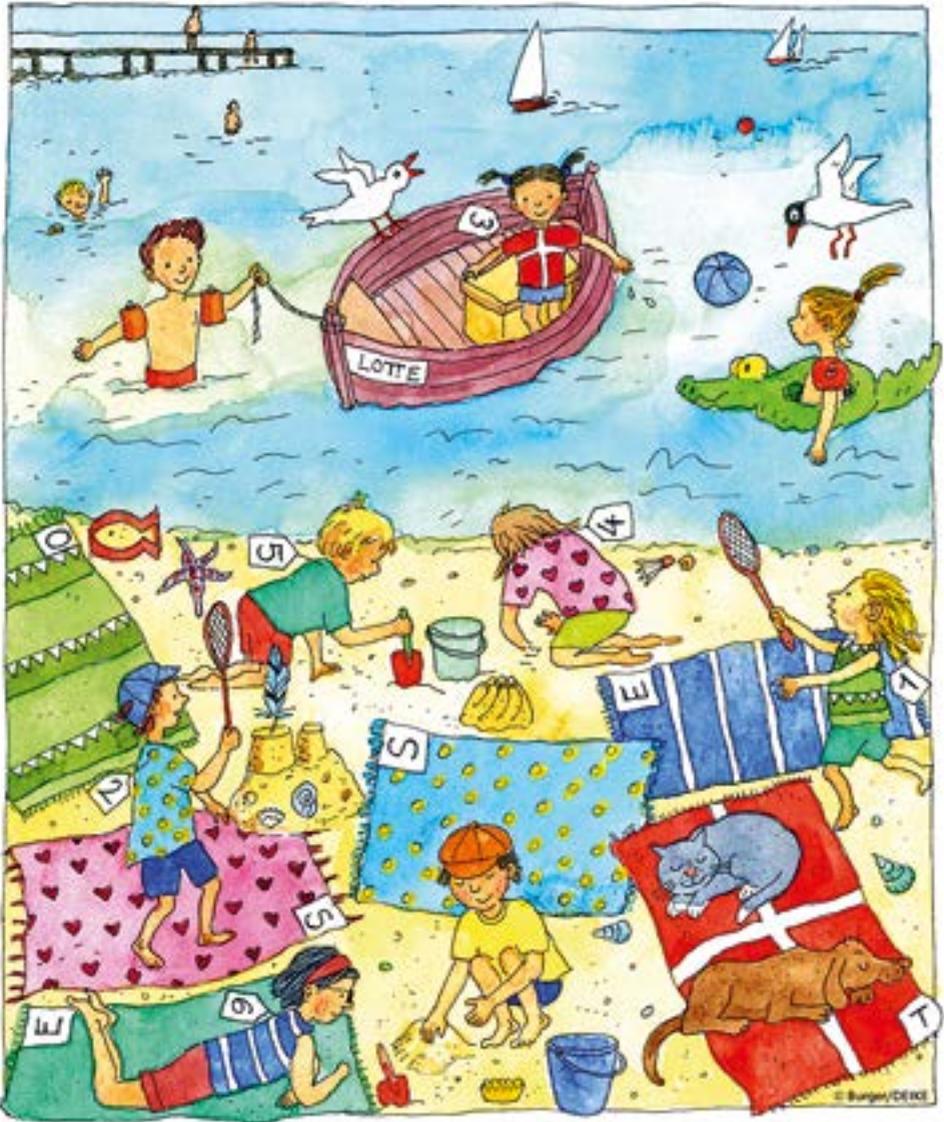
- 2 Tafeln Schokolade
- 1 Päckchen Gummibärchen
- 1 Päckchen Bonbons
- 1 Päckchen Lebkuchen
- 1 Packung Kekse
- 1 Packung Puffreis

Wir bitten um eine Spende von 2,- € für Transportkosten (wem es möglich ist)

Den genauen Termin bitte dem Kirchenanzeiger im „Berchtesgadener Anzeiger“ oder auf den Plakaten entnehmen.



Marion Stanggaßinger



Aufsüfung: Seite 31

1	2	3	4	5	6

Welches Handtuch gehört welchem Kind?

Trage die Buchstaben passend zu den T-Shirt-Nummern in die Kästchen ein, dann weißt du, wo die Kinder spielen!

Achtung: Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarbrieff: 20. Oktober 2017

Das Taufbecken

Das Taufbecken, auch Taufstein genannt, dient der Taufe. Die Taufe ist die Aufnahme eines Menschen in die Gemeinschaft der Christen. Das Taufbecken finden wir oft am Eingang der Kirche, in einer kleinen Nische oder in einer Taufkapelle, die auch Baptisterium genannt wird. Früher wurden die Menschen durch Untertauchen in fließendes Wasser getauft. Zum Beispiel im Meer.

Bei diesem Ritual wurden sie dreimal untergetaucht. Später baute man dafür eigene Kapellen in oder an einer Kirche, in denen Taufbecken standen, die so groß waren, dass die Täuflinge ganz darin untergetaucht werden konnten.

Da sich das Christentum immer weiter verbreitete, und dadurch auch immer mehr Säuglinge getauft wurden, änderte sich das Ritual. Die Säuglinge wurden dreimal mit Wasser begossen. So wie es auch heute gemacht wird. Das dreimalige Begießen mit Wasser soll an die drei Tage erinnern, die Jesus vor seiner Auferstehung im Grab lag und als Zeichen für die Dreifaltigkeit.

Früher wurde nur in der Osternacht getauft, das ist heute nicht mehr so. Heute werden

die Kinder immer häufiger in einem Gottesdienst getauft, was die Aufnahme in die christliche Gemeinde besser zum Ausdruck bringt. Das Taufbecken ist meist aus einem großen Stein gefertigt. Es steht oft auf einem viereckigen Sockel. Die vier Ecken sollen an die vier Himmelsrichtungen erinnern. Meist haben Taufbecken



zwölf oder acht Ecken. Die zwölf Ecken erinnern an die zwölf Apostel, die acht Ecken an die Arche Noah (nach der Sintflut wurden acht Menschen gerettet). In der modernen Zeit gibt es auch einige wenige dreieckige Taufbecken, die drei Ecken stehen für die Dreieinigkeit von Gottvater, Sohn und Heiligem Geist.

Die Osterkerzen im Pfarrverband



Klapperbuben in Winkl

Die Klapperbuben in Winkl sind seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Osterzeit in unserer Region.

In diesem Jahr übergaben die Klapperbuben wieder eine beachtliche Spende an den Pfarrverband zur sozialen Verwendung in der Gemeinde.

Damit auch in Zukunft der Brauch neueren gesetzlichen Vorgaben entspricht und somit die Organisatoren der „Klapperer“ auf der rechtlich sicheren Seite sind, wurden bei der PGR Sitzung am 17.05.2017 mit einer Delegation der Klapperbuben einige notwendige Neuerungen besprochen und festgelegt. Z. B. wird in Zukunft ein verantwortliches Mitglied, aus dem dann neu gewählten Pfarrgemeinderat, die Interessen der Klapperbuben in den Sitzungen vertreten und die Spende an die Kirche wird in Zukunft zweckgebunden verwendet. Natürlich wird der Zweck durch die Klapperbuben festgelegt. In der



Hoffnung dass diese herrliche Tradition mit den notwendigen Neuerungen noch lange Bestand hat bedanke ich mich bei allen „Klapperern“ der Vergangenheit, der Gegenwart und wünsche den Klapperbuben für die Zukunft alles Gute.

Peschik Peter,
Vorsitzender PGR Winkl



Kindergottesdienst

Das Kinder-Gottesdienststeam bedankt sich bei den Erstkommunionkindern des Pfarrverbandes für das Mitwirken und Gestalten der Gottesdienste. Angefangen vom St. Martinsspiel, Krippenspiel und Ostergottesdienst fanden sich einige fleißige Kinder in der Winkler Kirche zum Proben ein. Nach nur drei Proben führten die Kinder eindrucksvoll die jeweiligen Theaterstücke vor. Die Kinder hatten dabei riesen Spaß und lockerten die Gottesdienste damit auf. Hervorzuheben ist die Kindermette, die durch die große Teilnahme der Erstkommunionkinder zu einer besonders besinnlichen Stimmung führte.

Das Team freut sich bereits auf die Vorbereitungen der Gottesdienste mit den neuen Erstkommunionkindern 2017/2018 und heißt jedes Kind "Herzlich Willkommen", das mitmachen möchte. Eure Alexandra Punz, Maria Irlinger, Johanna Spitzer, Anke Wörgötter und Michaela Bosnali.



Vorschau/Termine:

Vom 22.07. bis 17.11.2017 (Änderungen vorbehalten!)
 Bitte beachten Sie den aktuellen Kirchenanzeiger, der unter
www.erzbistum-muenchen.de/PV/Bischofswiesen/Gottesdienste einzusehen ist!

Gottesdienste: Festgottesdienste zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung	15.08. 8.30 Uhr	Kirche Winkl
	15.08. 10.00 Uhr	Kirche Bischofswiesen - anschließend Stehempfang am Kirchenplatz
	15.08. 19.00 Uhr	Kirche Strub
	12.08. 15.00 Uhr	Insula-Kirche
Bergmesse	27.08. 11.00 Uhr	Karkopf mit den Weihnachtsschützen Winkl
Loipl-Awers-Bene- diktionsfest	16.09. 19.00 Uhr	Kirche Loipl Andacht mit Lichterprozession
	17.09. 9.00 Uhr	Kirche Loipl - Feierliche Hl. Messe
Sternwallfahrt der Frauen im Talkessel	19.09. 19.00 Uhr	Hl. Messe in Unterstein/Schönau a.K. Bitte Kirchenanzeiger beachten!
Erntedankgottes- dienste	24.09. 10.00 Uhr	Kirche Strub - mit Kirchweih und Patrozinium
	24.09. 9.00 Uhr	Kirche Loipl
	30.09. 15.00 Uhr	Kirche Insula
	01.10. 8.30 Uhr	Kirche Winkl
	01.10. 10.00 Uhr	Kirche Bischofswiesen
Söldenköpfl	15.10. 10.30 Uhr	Hl. Messe mit den Weihnachtsschützen Engedey
Allerseelenmesse	02.11. 19.00 Uhr	Kirche Bischofswiesen - im Besonderen für alle Verstorbenen der 3 Pfarreien in der Zeit vom 01.11.2016 bis 31.10.2017
Taizé-Andacht	10.11. 19.30 Uhr	Kirche Bischofswiesen
Kapiteljahrtag	16.11.	
Martinsfest mit Laternenumzug	11.11. 18.00 Uhr	Kirche Winkl
Kindergottesdienst ab 17.09.2017	10.00 Uhr	jeden 3. Sonntag im Monat - Pfarrheim Bischofswiesen

Einladung an alle Ehejubiläare 2017!

Wie jedes Jahr möchten wir wieder alle Ehejubiläare die 2017 Silberne-, 40-jährige-, Goldene-, Diamantene- oder sogar 65-jährige Hochzeit feiern können, zu einem Dankgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche zu Bischofswiesen am **Samstag, 28. Oktober 2017 um 19.00 Uhr** einladen. Anschließend wollen wir uns im Brennerbräu noch gemütlich zusammensetzen. Gerne können Sie auch ihre Angehörigen mitnehmen. Wir freuen uns mit Ihnen, möchten Ihnen herzlich gratulieren und nehmen Ihr Ehejubiläum zum Anlass, Gott für alles zu danken, denn Ihre gegenseitige Treue ist vor allem für unsere jungen Menschen ein bedeutendes Vorbild.

Vorschau/Termine:

Vom 22.07. bis 17.11.2017 (Änderungen vorbehalten!)
 Bitte beachten Sie den aktuellen Kirchenanzeiger, der unter
www.erzbistum-muenchen.de/PV/Bischofswiesen/Gottesdienste einzusehen ist!

Veranstaltungen: Zeltlager für die Ministranten	28.07. bis 03.08.	Neumarkt am Wallersee
Caritas-Herbstkollekte	24.09.	in allen Kirchen
Caritas-Haussammlung	25.09. bis 01.10.	Sammlung in allen 3 Pfarreien
Mitarbeiterausflug	03.10.	für alle 3 Pfarreien nach Ottobrunn/Keferloh
Kinderbibeltag	27.10. 14.30 Uhr	bis 19.00 Uhr Bischofswiesen - es werden noch Gruppenleiter gesucht, bitte im Pfarrbüro melden
Seniorenachmittage Bischofswiesen	14.00 Uhr	(Aug. Urlaub), 06.09. im Pfarrheim Bischofswiesen
	04.10. 12.30 Uhr	Seniorenwallfahrt nach Petting
Gemeinsamer Seniorenachmittag für Bischofswiesen und Winkl	08.11. 14.00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen der Seniorenrunden Bischofswiesen und Winkl (Kirche Bischofswiesen, anschl. Kaffee im Pfarrheim)
Chorprobe Nepomuk-Singers	19.00 Uhr	jeden Mittwoch - Pfarrheim Bischofswiesen
Kirchenchorprobe Bischofswiesen	20.00 Uhr	jeden Donnerstag - Pfarrheim Bischofswiesen
Kirchenchorprobe Strub	18.30 Uhr	jeden Dienstag - Pfarrheim Strub
Offenes Singen für Kinder und Jugendliche	15.09. 15.00 Uhr	bis 16.00 Uhr, jeden 1. und 3. Freitag im Monat, außer in den Ferien - Pfarrheim Bischofswiesen
Handarbeitskreis	19.30 Uhr	jeden letzten Donnerstag im Monat - Pfarrheim Bischofswiesen
Brautleutetag	07.10.2017	Traunstein, Haus St. Rupert

Wochenenden für Paare und Familien

- „Von Herz zu Herz - sich ohne Worte verstehen...“ **06.10. bis 08.10.2017**
 „Komm, wir finden einen Schatz“ **20.10. bis 22.10.2017**
 „Zeit für Zärtlichkeit“ **24.11. bis 26.11.2017**

Veranstaltungsort Teisendorf, Haus Chiemgau/Kolping. Für Kinderbetreuung ist gesorgt! Information und Anmeldung:
 Erzbischöfliches Ordinariat München, Telefon: 089/2 137 1244.

Weitere Kurse, Angebote und Informationen der Kirche können im Internet unter folgenden Links abgerufen werden:

www.ehevorbereitung-muenchen.de

www.ehe-und-familie.info

www.eltern-kind-programm.com

www.alleinerziehende-programm.de

www.erzbistum-muenchen.de/Pilgerwege
(Pilgerwege im Erzbistum München/Freising)

www.spiritualitaet-leben.de
(Informationen über Pilgern auf dem Jakobsweg und Exerzitien)

www.bergspiritualitaet.com
(Bergexerzitien, Bergwallfahrten, Berggottesdienste)

www.muenchner-kirchennachrichten.de
(aktuelle Informationen zu kirchlichen Ereignissen)

www.internetseelsorge.de
(theologische Information, spirituelle Inspiration, individuelle geistliche Begleitung)

www.katholisch-werden.de
(für Erwachsene, die getauft werden wollen und für Menschen, die von einer anderen Konfession in die katholische Kirche wechseln möchten)

www.horeb.org
(Radio Horeb - Rundfunksender mit christlicher Ausrichtung und Gebetszeiten)

www.exerzitienhaus-cham.redemptoristen.de
Angebote im Exerzitienhaus Maria-Hilf in Cham

Informationen für Eltern zur Taufanmeldung:

Bei der Anmeldung einer Taufe im Pfarrbüro genügt es, wenn Sie die amtliche Geburtsbescheinigung vorlegen.

Es ist nicht nötig, die Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke im Geburtsstandesamt zu beantragen. (Gebührenersparnis 10,- Euro!)

**Wenn Sie aktuelle Bilder oder Informationen aus
unserem Pfarrverband für unsere Internetseite:
<http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Bischofswiesen>
haben – bitte an Pfarrbüro per E-Mail
(pv-bischofswiesen@ebmuc.de)
mit dem Hinweis: „Internetseite“**

(Wir dürfen zum Schutz von Schadsoftware keine Daten von
USB-Datenträgern verwenden!) Der Absender bestätigt mit dem Versenden
des Materials, dass er Inhaber der Urheberrechte ist und dem
Pfarrverband Bischofswiesen alle Rechte überträgt.

– Vielen Dank für Ihre Beiträge –

Herzliche Einladung zur Kinderkirche

Parallel zum Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche findet ab September jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr ein Kindergottesdienst statt.

Wir treffen uns im Bischofswieser Pfarrheim, um dort miteinander zu beten, zu singen und Geschichten aus der Bibel zu hören.

Den Abschluss feiern wir mit der ganzen Pfarrei in der Kirche. Wir freuen uns über viele Kinder und Familien, die mit uns feiern.



Termine zum Vormerken:

17.09.2017	15.10.2017
19.11.2017	17.12.2017
21.01.2018	18.02.2018
18.03.2018	15.04.2018
20.05.2018	17.06.2018
15.07.2018	

Auflösung: Rätsel von Seite 23: „OSTSEE“



Einladung in die

Herz-Jesu-Kirche Bischofswiesen

zum Fest

Mariä Himmelfahrt

am **15. August 2017**

um 10.00 Uhr

**Festgottesdienst mit
Segnung der Kräuterbüschel**

**Musikalische Gestaltung
durch den Kirchenchor Bischofswiesen
unter Leitung von Angela Hanke**

anschließend

**Stehempfang auf dem Kirchenplatz
(bei Regen im Pfarrheim)**

Herausgeber: PGR Bischofswiesen, Strub und Winkl, 83483 Bischofswiesen, Göllstraße 1,
Telefon 0 86 52/7251 Fax 086 52/83 29

Internet/Mail: www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei • Py-bischofswiesen@ebmuc.de
Redaktion: Pfr. Bernhard Bielasik, Franziska Kracher, Peter Peschik, Matthias Sieger,
Marion StanggaBinger, Christoph Wank

Druck/Layout: www.druckhaus-bgd.de